



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Schuster, Helga Schmitt-Bussinger, Angelika Weikert, Arif Tasdelen, Dr. Paul Wengert, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Martina Fehlner, Andreas Lotte SPD**

30 zusätzliche Stellen für den Streifendienst bei der Nürnberger Polizei

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen des geltenden Haushaltsplans die Personalsituation der Nürnberger Polizei um 30 Stellen zu verbessern und erforderlichenfalls diese Stellen im Entwurf des Nachtragshaushalts 2014 vorzusehen.

Begründung:

Seit Monaten wird im Nürnberger Stadtrat das Thema „Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes“ diskutiert, u.a. auch mit der Thematik Erhöhung der Sicherheit. Nicht wegzudiskutieren ist aber, dass Sicherheit eine hoheitliche Aufgabe der bayerischen Polizei ist. Damit diese ihre Aufgaben in Nürnberg besser wahrnehmen kann und auch vermeintlich weniger brisanten Vorstößen entgegenwirken kann (Ruhestörung usw.), fordert die SPD 30 zusätzliche Stellen für den Streifendienst in Nürnberg.

Die klassischen Polizeiaufgaben gehören nur in eine Hand: die der Polizei. Das bayerische Polizeiaufgabengesetz ist hier klar und richtig in seiner Definition des staatlichen Gewaltmonopols formuliert.

Wir zollen der Arbeit der Nürnberger Polizei höchsten Respekt, fordern aber zu deren Unterstützung 30 neue Stellen, damit die bewährte Zusammenarbeit der städtischen Sicherheitsbehörden und der Polizei im Sicherheitspakt fortgesetzt werden kann, die Polizeipräsenz in den heiklen Zeiten und an schwierigen Plätzen intensiviert werden kann und damit auch verstärkt Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Raum geahndet werden können – und zwar wirkungsvoll. Denn nur die Polizei kann Personalien feststellen und nur sie besitzt auch die nötige Autorität für schwierige Fälle.